

Am 4. Mai

lege ich der **Täglichen Rundschau** in Berlin bei:

Z

30000

Probenummern von **Berthold Otto's**

Hauslehrer

Wochenschrift für den geistigen Verkehr mit Kindern.

Vierteljährlich Mk. 1.60 ord., Mk. 1.20 no.

Ich lege kurz darauf auch einigen anderen Zeitungen bei (auch in Oesterreich), sodaß nach dem **Hauslehrer** und nach Berthold Ottos Schriften eine **bedeutende Nachfrage** entstehen wird.

Für die **Probenummer** bitte ich um umgehende Angabe Ihres Bedarfs, am besten auf direkter Postkarte. Für die pädagogischen Schriften Berthold Ottos verweise ich auch den **rosa Verlangzetteln**.

Geheimer Regierungsrat und vortragender Rat im Kultusministerium Dr. **A. Matthias** sagt in seiner Besprechung des Hauslehrers:

Bergeblich haben wir uns seit Jahren bemüht, den Anforderungen des Geschichtsunterrichtes in sozialen und wirtschaftlichen Fragen gerecht zu werden durch den richtigen Ton und die einfachste Art der Darlegung. Otto zeigt uns, wie es gemacht werden muß. Hic Rhodus, hic salta. Wir kommen noch weiter auf Otto zurück, auf „Fürst Bismarcks Lebenswerk“, „die Sage von Heinrich Faust“, „den Lehrgang der Zukunftsschule“ und „die Schulreform des 20. Jahrhunderts“. Für dieses Mal sollte das Interesse in allen Schulmännertreisen für den „Hauslehrer“ erweckt werden, um auf eine Art der Behandlung schwieriger Fragen hinzuweisen, von denen sich die landläufige akademische Schulweisheit vielfach nicht das Geringste träumen läßt.

(Aus d. Monatschrift f. höh. Schulwesen.)

Berlin.

Adolf Matthias.

Die preussischen Provinzialschulkollegien und durch diese die höheren Knabenschulen sind auf den **Hauslehrer** hingewiesen worden.

Bei dieser bestimmten Aussicht auf Absatz bitte ich um Ihre eifrige Verwendung.

Ganz besonders mache ich aufmerksam auf den **1. Jahrgang** des Hauslehrers, der jetzt vielfach verlangt wird.

Mk. 9.50 ord., Mk. 6.50 no., Mk. 6.25 bar.

Leipzig.

K. G. Th. Scheffer.